



Viel erklären muss Ute Kraetzschmer Adem und Zehra gar nicht mehr – die beiden kommen fast täglich in den „Garten für Kids“.

Fotos: Körner (3)

# Säen und Ernten – Kinder gärtnern wie Große

„Garten für Kids Vahrenheide“ sucht Sponsoren / Unternehmer zum Herbstfest eingeladen

VON DIANA KOSCHORRECK

**VAHRENHEIDE.** Stolz führt Zehra ein Grüppchen Erwachsener durch den „Garten für Kids“. Über die Wege mit selbst angefertigten Mosaikverzierungen und zu den zahlreichen Gemüsebeeten geht die Tour. Hier wachsen Salate, Tomaten, Kartoffeln, Zwerggürkchen und viele Kräuter. Der „Garten für Kids“ gehört zum Spielpark Holzwiesen in Vahrenheide und ist hier das wohl beliebteste Angebot.

„Ich mache schon seit fünf Jahren mit“, erklärt Zehra der Gruppe, der auch Bürgermeister Thomas Hermann und der Geschäftsführer der Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover (GBH) Karsten Klaus angehören. Die junge Gärtnerin erläutert den Erwachsenen, wie es im „Garten für Kids“ läuft: „Wir entscheiden alle zusammen, was wo angepflanzt wird.“ Jeden Freitag von April bis Oktober packen dann alle unter der Leitung von Ute Kraetzschmer mit an. Kraetzschmer gehört zum Verein „Miteinander für ein schöneres Viertel“ (MSV) und bringt den Kindern alles rund um die Gartenarbeit bei.



Beim Herbstfest stellen Kinder im Mörser Kräutersalz her.

Etwa 60 Nachwuchsgärtner engagieren sich im „Garten für Kids“: Sie pflanzen, ernten, gießen und pflegen die Anlage. Mit den geernteten Lebensmitteln bereiten dann alle Helfer ein gemeinsames Mahl zu. Das und vieles mehr erklärt Zehra der Gruppe nicht nur aus

reiner Höflichkeit. Die Kinder luden vergangene Woche zum Herbstfest ein, um ihren Garten zu zeigen und dabei Sponsoren für die kommende Saison zu gewinnen. Das ist jedes Jahr aufs Neue auch die Hauptaufgabe Kraetzschmers: „Wir sind darauf angewiesen, den Gar-

ten bekannt zu machen, um ihn finanziell abzusichern.“

Der „Garten für Kids“ gehört zu insgesamt drei Projekten in Hannover, die am bundesweiten Forschungsprojekt Experimenteller Wohnungs- und Städtebau (ExWoSt) teilnehmen. Die anderen beiden sind der Stadtteilbauernhof Sahlkamp und die Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide. ExWoSt erforscht, für welche Unternehmen es interessant sein kann, soziale Projekte zu unterstützen. „Dabei geht es nicht nur um Geld. Auch Sachleistungen sind willkommen“, sagt Wolfgang Jarnot vom ExWoSt-Team. Zum Herbstfest hatte er insgesamt 500 vor allem regionale Unternehmen angeschrieben. Einige nahmen die Einladung gerne an. „Die Unternehmer sollen ins Gespräch kommen und das Projekt kennenlernen, um dann entscheiden zu können, ob sie es unterstützen möchten“, sagt Jarnot. Ute Kraetzschmer hofft sehr darauf. Denn sie hat für das nächste Jahr viel mit den Kindern vor. „Es soll um Insekten gehen, die ja auch sehr nützlich sind.“ Kraetzschmer würde dann gerne ein Insektenhotel im „Garten für Kids“ aufbauen.



Schrebergarten mit besonderem Flair.